N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses am Mittwoch, 08.03.2006 im Treffpunkt: eon-Station Hofthiergarten

Anwesende:

1. Vorsitzender
Frau Claudia Kappes

Ausschussmitglieder
Frau Marianne Kappes
Herr Berthold Ruks

Schriftführerin
Frau Regina Wolz

Gast

Herr Michael Probst	Landratsamt Miltenberg Bauwesen
Herr Rainer Schmitt	Fa. eon Bayern AG
Frau Dipl. Ing. Dipl. Des. FH Von Loh	Anlieger Hofthiergarten - krankheitsbedingt verhindert - Ehemann Uwe war vor Ort -

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Adolf Birkholz	entschuldigt
Herr Karlheinz Czerr	unentschuldigt
Herr Wolfgang Roth	unentschuldigt

Gast

Herr Adolf Bleifuß	Anlieger Hofthiergarten - nicht erschienen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Bgm. Kappes begrüßte die Anwesenden und leitete zur Tagesordnung über.

TOP 1 AUßENGESTALTUNG EON-STATION HOFTHIERGARTEN

Bgmin. Kappes begrüßte die, trotz starken Schneefalls, anwesenden Beteiligten. Sie führte weiterhin aus, dass die Stadt sich eine optisch schönere Lösung wünsche und eine „nackte“ Station nicht befürworten kann.

Herr Schmitt erläuterte kurz, dass im Vorfeld eine Erdverkabelung der störungsanfälligen Hochspannungsleitung erfolgte, bei der ein Standort für den Knotenpunkt, im Bereich des alten Mastes, gefunden werden musste. Herr Bleifuß war bereit, diesen Platz der eon zur Verfügung zu stellen. Ursprünglich sei man fälschlicherweise von einer Genehmigungsfreiheit der Baumaßnahme ausgegangen.
Er betonte nochmals, dass die Lüftungstüren frei bleiben müssen und die Station bei Bedarf mit einem Kran ausgetauscht wird und deshalb auch nicht mit einem Satteldach versehen werden kann.

Herr Architekt von Loh führte hierzu aus, dass es sich anbieten würde bei der geringen Größe des Daches ein Fertigbaudach zu installieren, das dann auch mit dem Kran unproblematisch abgehoben werden kann. Weiterhin legte er eine Zeichnung vor, wie man mit der Außenhaut verfahren könne, wenn man z.B. eine Luftzirkulation im Bodenbereich (vgl. Zeichnung) zulässt.
Er stellte Herrn Schmitt und der Verwaltung eine Zeichnung kostenlos zur Verfügung.

Herr Schmitt versprach, diese Möglichkeiten bei der Planungsstelle in Regensburg überprüfen zu lassen.

Herr Probst führte aus, dass seitens des Landratsamtes eine Verkleidung, ein Satteldach in rot sowie eine Eingrünung gefordert wird.

Herr Schmitt erklärte hierzu, dass momentan nicht genug Pachtfläche seitens Herrn Bleifuß zur Verfügung gestellt wird, um die Station zu Begrünen, da Herr Bleifuß die angrenzende Fläche noch als Landwirt bewirtschaftet.

Herr Schmitt wird die neuen Lösungsansätze eon vortragen und neue Planunterlagen einreichen.

(Ende gegen 17.30 Uhr).

TOP 2 BUSWARTEHALLENDACH NEUENBUCH

Architekt von Loh gab eine kurze Einweisung in den Sachstand.

Herr Hepp als Bauausführendes Unternehmen war vor Ort und erläuterte, dass er bereits das immer noch undichte Dach ohne Erfolg und auf eigene Kosten nachgebessert habe. Er sei jedoch bemüht, das Dach dicht zu bekommen und eine ordentliche Arbeit für die Stadt zu erledigen. Ihm sei die ganze Angelegenheit peinlich und er wolle nochmals nachbessern.
Die jetzige Folie wurde wahrscheinlich durch das Anbohren beim Anbringen

der jetzigen Dachhaut verletzt und somit Wasserdurchlässig. Weiterhin sei auch die geringe Dachneigung ein Problem.
Er schlug deshalb vor eine Bitumenabdeckung anstatt der jetzigen Dachverkleidung zu installieren, wofür er auch 30 Jahre Garantie übernimmt. Die Arbeiten würden kostenlos erfolgen.

Stadtrat Ruks war von dieser Lösung nicht überzeugt und regte an eine selbstverschweißende Folie einzuarbeiten.

Aufgrund der niedrigen Dachneigung (ca. 12 Grad) und der bisherigen Schwierigkeiten, war man sich darüber einig, dass man einem dichten Dach den Vorzug vor einer „Schönheitslösung“ geben müsste.

Bgmin. Kappes monierte noch den unschönen Abschluss des Daches an der Giebelseite.
Weiterhin fragte sie nach, ob die Bitumenabdeckung auch in einer roten Ziegelfarbe zu erhalten sei.

Herr Hepp versprach, sich nach der Farbenwahl beim Hersteller zu erkundigen.

Bgmin. Kappes legte Herrn Hepp zu Herzen, die Schwierigkeiten bei der Herstellerfirma zu monieren; immerhin gab diese – auch nach erneutem Nachhören – die Garantie für ein flaches Dach.

Herr Hepp erläuterte, dass er mit dieser Dachabdeckung zum ersten Mal gearbeitet habe und noch über keine Erfahrung diesbezüglich verfüge; sich aber an die Anleitungen der Herstellerfirma gehalten habe.

Nachdem sich Herr Hepp verabschiedete, war man sich einig, dass ein Ortstermin mit der Herstellerfirma vor Ort sinnvoll sei; zumal auch diese ihre Zusagen einhalten müsse bzw. diese Bestätigen könnte, dass fachlich richtig gearbeitet wurde.

Kurz vor Ende der Ortseinsicht traf Stadtrat Birkholz ein und merkte an, dass seiner Meinung nach nicht fachgemäß gearbeitet wurde. Wie Stadtrat Ruks stand er einer Bitumeneindeckung ablehnend gegenüber.

Abschließend war man sich einig, dass diese Angelegenheit nochmals im Stadtrat (nächste Sitzung am 23.03.) behandelt werden sollte.

.....	.....
Claudia Kappes	Regina Wolz
1. Bürgermeisterin	Schriftführerin